

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

10. Bemerkenswerth sind noch die Uebertritte zweier früher protestantischer Personen zum katholischen Glauben, nämlich der Maria Eichhorn am 4. Mai 1849 und des Mathias Ennser am 17. August 1861.

#### IV. Kirchenvermögen.

Obwohl das aufgehobene Paulanerkloster nicht unbedeutende Stiftungen hatte, so wurde keine einzige derselben der neu errichteten Pfarre Oberthalheim zugewiesen; sie fielen sämmtlich dem Religionsfonde anheim, selbst eine Stiftung für Fastenpredigten im Betrage von 1000 fl. wurde trotz wiederholter Reclamation des Pfarrers Schoiber nicht mehr ausgefolgt; auch die besseren Paramente kamen in das sogenannte Depot nach Linz.

Nur eine ganz geringe Mitgift von 1100 fl. wurde der neu errichteten Pfarre von der auf obrigkeitlichen Befehl gesperrten Filiationkirche Pichlwang zugewiesen, sonst war sie in Betreff der Fundirung ihres Kirchenvermögens und der Bestreitung ihrer Ausgaben auf Gottes und frommer Leute Hilfe angewiesen — und es gelang.

Schon ein Kirchenvermögens-Ausweis vom 26. Juni 1801 führt 4 Stiftmessen zu je 50 fl. an, während die Kircheneinkünfte 180 fl. 32 kr. und die Ausgaben 176 fl. 10 kr. betruhen.

Seither aber ist die Zahl der an hiesiger Pfarre gestifteten Messen auf 65 gestiegen, während sich die Einnahmen und Ausgaben beinahe ums Dreifache vermehrt haben.

Trotzdem war dieses Alles nicht hinreichend, um die im Laufe der Zeit sich als nothwendig herausstellenden Reparaturen und Anschaffungen aus eigenen Mitteln zu bestreiten, es mußte fremde Hilfe in Anspruch genommen werden und da war es besonders das Patronat Stift St. Florian, welches nicht nach Hunderten, sondern nach Tausenden dieselbe leistete, und die Privatwohlthätigkeit der hiesigen Pfarrholden.

Der Pfarrkirche Oberthalheim haben seit 60 Jahre Dienste geleistet, als Zechpröpste: 1. Georg Gabeder (1824—1832). 2. Peter Maier (1824—1838). 3. Simon Amering (1830—1839). 4. Georg Kemptner (1832—1842). 5. Michael Zieher (1839—1848). 6. Tobias Lenzenwöger (1842—1863).